

**Protokoll der 5. Delegiertenversammlung 2025:
Montag, 15. September 2025, 19:30
Friedenskirche, Grosser Saal, Friedensstrasse 9, 3007 Bern**

Quartiere Holligen, Weissenstein, Mattenhof,
Monbijou, Weissenbühl und Sandrain



Anwesende Mitglieder (12):

Alternative Linke Bern Egor Chirkov
Eisenbahnerbaugenossenschaft (EBG), Carola Androwski
EVP Stadt Bern, Sarah Heiniger
Familienverein Holligen, Bernadette Wyniger, Vorstand
FDP Sektion Bern Süd-West, Dominique Houstek
Grüne Freie Liste, Sandra Moratti
Grünliberale Partei Bern, Johannes Schwarz, Präsident
Quartierverein Schönau-Sandrain, André Olschewski
SP Holligen, Peter Marbet
SVP Sektion Süd, Roland Jakob, Vorstand
Verein Chinderchübu, Matthias Gunsch
Verein Zwischenraum Weissenstein, Valentin Bütikofer

Entschuldigte Mitglieder (9):

Evangelische Täufergemeinde, Olivier Paroz
Kirchgemeinde Heiliggeist, Flavia Barblan
Quartierverein Holligen-Fischermätteli, Thomas Accola
Quartierverein Marzili, Michael Steiner
Marzili-Dalmazi-Leist, Andreas Roth
Verein EinViertel, Sandra Bürgi
Verein Träffpunkt Cäcilia, Ruth Hagen
Verein Villa Stucki, Tom Klingl
WBG Huebergass, Tobias Bauer

Nicht anwesende Mitglieder (7):

Aarebar, David Brantschen
Grünes Bündnis, Thomas A. Leibundgut
ISGH, Del. Nicole Wehinger
Kirchgemeinde Frieden, Ke Ro Vallon
Mitte Stadt Bern, Philippe Cottagnoud
SP Bern-Süd, Chantal Magnin
Verein Gaskessel, Nerea Spori

Vorsitz: Johannes Schwarz, Präsident

Protokoll: Patrick Krebs, Geschäftsleiter

Gäste:

Cindy Baumann, Verein Haus der Bewegungen
Michael Spahni, Tiefbau Stadt Bern TAB
Thomas Pfluger, Hochbau Stadt Bern HSB
Patric Verbeek, Hochbau Stadt Bern HSB
Stefan Baumgartner, Quartierverein Schönau-Sandrain
Nina Fauser, VBG Quartierarbeit Stadtteil 3
Reinhold Bieri, Quartierbewohner
Beat Gugger, Quartierbewohner

Traktanden:

1. Begrüssung der Delegierten und Gäste
2. Aufnahmegesuch Verein Haus der Bewegungen
3. Hochwasserschutz Aare Bern
4. Gesamtsanierung und Erweiterung Volksschule Sulgenbach
5. Entwicklung Ziegler-Areal
6. Stellungnahme Richtplan Stadtraum Bahnhof
7. Traktandenliste, Protokoll der letzten Delegiertenversammlung
8. Mitteilungen aus Vorstand, Arbeitsgruppe und Mitgliederorganisationen
9. Varia

Protokoll

1. Begrüssung der Delegierten und Gäste

Johannes Schwarz eröffnet um 19.30 Uhr die Delegiertenversammlung (DV) von QM3. Er begrüsst die anwesenden Delegierten von QM3 und die Gäste.

2. Aufnahmegesuch Verein Haus der Bewegungen

Diskussion

Cindy Baumann: Sie stellt das Haus der Bewegungen kurz vor. Zuerst geht sie kurz auf die Geschichte des Vereins ein. 2023 wurde der Verein gegründet. 2025 zog die Bürogemeinschaft an den Sulgenrain 28 im Stadtteil 3.

Der Kollektivraum Sulgenrain besteht aus diversen Vereinen. Das Haus der Bewegungen organisiert das Zusammenleben und die Zusammenarbeit. Sie verstehen sich als Scharnier zwischen den Vereinen. Sie möchten aber auch das Quartier mit in die Arbeit miteinbeziehen. Deshalb möchten sie bei der QM3 Mitglied werden.

Dominique Houstek: Wie ist das Ganze finanziert?

Cindy Baumann: Zum Teil selber finanziert, zum Teil wird auch noch vermietet an Externe und von der Kirche gibt es auch Zuschüsse.

Roland Jakob: Wer wird in die QM3 aufgenommen?

Cindy Baumann: Nur der Verein «Haus der Bewegungen».

Dominique Houstek: Wie wird der Verein repräsentiert?

Cindy Baumann: Es gibt nicht nur Cindy Baumann, sondern auch eine professionelle Geschäftsstelle.

Johannes Schwarz: Seit wann gibt es den Verein?

Cindy Baumann: Seit 2023 und seit 2025 sind sie am Sulgenrain.

André Olschewski: Was ist geplant in diesem Jahr?

Cindy Baumann: Alle Veranstaltungen sind online einsehbar unter www.hausderbewegungen.ch.

Roland Jakob: Die QM3 ist nur im Stadtteil 3 aktiv.

Cindy Baumann: Das Haus der Bewegungen wird nur im umliegenden Quartier aktiv sein.

Dominique Houstek: Er möchte gerne, dass die Mitglieder des Hauses der Bewegungen offenlegen, in welchen politischen Parteien sie Mitglied sind.

Johannes Schwarz: Dies sehen unsere Statuten so nicht vor.

Roland Jakob: Wie sieht die Finanzierung aus – gibt es auch öffentliche Beiträge?

Cindy Baumann: Nein, es gibt keine städtischen Beiträge.

Abstimmung

Der Verein Haus der Bewegungen wird mit 12 Ja, 0 Nein und 0 Enthaltungen in die QM3 aufgenommen.

Der Verein ist ab sofort stimmberechtigt. Es gibt nun 13 stimmberechtigte Delegierte.

3. Hochwasserschutz Aare Bern

Präsentation

Michael Spahni von TAB fängt mit der heutigen Situation an. Mit dem Klimawandel steigt das Risiko von Hochwasserschäden. Bilder von einer überfluteten Berner Altstadt und Matte sollen der Vergangenheit angehören. 1999 und 2005 sind Schäden von 90 Millionen Franken entstanden. Auch in Zukunft sind vermehrt extreme Niederschläge zu erwarten. Seit diesen Unwettern sind diverse Massnahmen bereits umgesetzt worden (Entlastungstollen Thun u.a.).

Der Weg des heute vorgestellten Projekts ist lang und begann 2008 mit einem Vorprojekt und ist im September 2025 beim Baubeginn im Abschnitt Gaswerkareal/Marzili angelangt.

**Protokoll der 5. Delegiertenversammlung 2025:
Montag, 15. September 2025, 19:30
Friedenskirche, Grosser Saal, Friedensstrasse 9, 3007 Bern**

Quartiere Holligen, Weissenstein, Mattenhof,
Monbijou, Weissenbühl und Sandrain



Das Projekt will nachhaltigen Schutz mittels baulicher Massnahmen garantieren. Es ist in fünf Abschnitte aufgeteilt. Gaswerkareal/Marzili, Dalmazi und Aarstrasse sind rechtskräftig bewilligt – Matte und Altenberg/Langmauer noch nicht. Im Gaswerkareal wird das Ufer und das Hinterland saniert. Im Marzili wird eine Stützmauer errichtet, ebenso im Dalmazi und an der Aarstrasse. In der Matte soll eine unterirdische Dichtwand entstehen. Im Altenberg soll es ebenfalls eine Stützmauer geben.

Energie Wasser Bern (ewb) wird im Projekt Hochwasserschutz Aare Bern die Elektroleitungen (Mittel- und Niederspannung) und zwei Trafostationen im Freibad Marzili sanieren und die öffentliche Beleuchtung vollständig erneuern. Zudem saniert ewb die Wasserleitungen, Hydranten und Netzanschlüsse, ersetzt – für einen weiterhin sicheren Betrieb – die Gasleitungen und verlegt Glasfaserkabel. Mittels Provisorien versorgt Energie Wasser Bern die Kund*innen auch während der Bauarbeiten zuverlässig mit Strom, Wasser und Gas. Das Team der Energiewirtschaft von ewb vertritt im Projekt die Interessen der Stromproduktion und koordiniert zwischen dem Betrieb der Flusskraftwerke und dem Projekt Hochwasserschutz.

Die Nettokosten für die Stadt Bern belaufen sich nach Abzug von Beiträgen Dritter circa 55-75 Millionen Franken.

Die vorläufige Terminplanung beginnt im September 2025 und endet voraussichtlich gegen 2033. Es wird etappiert gebaut.

Die Bauarbeiten im Abschnitt 2 Gaswerkareal/Marzili haben schon begonnen. Im Gaswerkareal wird es eine ökologische Aufwertung, einen Hochwasserschutzdamm, eine Sitzmauer und einen mobilen Hochwasserschutz geben. Die Arbeiten werden von einer Umweltbaubegleitung unterschützt. Vom Schönausteg bis zur Gemeindegrenze (Eichholz) und bis zum Marzili wird das Ufer saniert. Im Schwellenmätteli wird das Kies entnommen und für die Baupiste an der Aare wiederverwendet. Im Marzili ist eine Sitzmauer geplant plus mobiler Hochwasserschutz und eine Anpassung des Terrains. Die

Terminplanung wurde mit allen Projekten koordiniert (Gaswerkareal, Marzili, Marzilibad, Werkleitungen Aarstrasse, Kiesentnahme).

Wegen der Arbeiten ist die Aarenutzung zeitweise eingeschränkt von 22. September 2025 bis Ende Mai 2026.

Die Ein- und Ausstiegsstellen werden nach Bauabschluss gleichbleibend attraktiv sein. Schadhafte Stellen werden instandgesetzt. Die Abstände zwischen den Zugängen bleiben wie bisher – überwiegend an denselben Standorten, teils leicht versetzt. Eine Ausnahme wird sein, dass es keine Zugänge auf 200 Metern im naturbelassenen Gebiet beim Gaswerkareal zum Schutz der Fauna geben wird.

Die Kommunikation wird hoch gewichtet. Der persönliche Kontakt erfolgt mittels einer Begleitgruppe, Informationsveranstaltungen und einem Baustellentelefon respektive Baustellen-E-Mail. Online gibt es Infos über eine Website und einem E-Newsletter-Abo. Weiter sind ein Briefkastenflyer mit Baunews an Anwohnende, eine Projektzeitung 1-2x pro Jahr sowie Litfasssäulen mit Projektinformationen vorgesehen.

Die Baustellenlogistik ist eine grosse Herausforderung. Es braucht eine Koordination und Abstimmung von vier Baustellen. Ziel ist eine effiziente Baustellenerschliessung samt Quartierverträglichkeit, Quartierschutz und Schulwegsicherheit. Verkehrsspitzen mit Lastwagenverkehr sind Mitte September bis Mitte Dezember 2025 zu erwarten. Während den Herbstferien wird eine Optimierung des Verkehrsregime erprobt. Der Mehrverkehr soll kontrolliert ablaufen. Es wird eine Mehrbelastung von bis zu 16 LKW / Stunde erwartet. Der intensive Zeitraum liegt von Mitte September bis Mitte Dezember 2025, danach sollte eine Beruhigung einkehren. Bautechnisch und logistisch sind Kapazitätsgrenzen ausgerechnet worden. Vorsichtig muss man bei der Schwellenmattstrasse sein, weil dort ein Begegnungsfall mit einem LKW eintreten könnte. Ebenso auf der Marzilistrasse, weil dort eine Ampelregelung Rückstau verursachen könnte. Auf der Sulgeneckstrasse ist der Zugang zur Schule Marzili

ein Hotspot. Auf der Sandrainstrasse wird für die LKWs keine Durchfahrt zur Seftigenstrasse möglich sein. Als Sicherheitsmassnahme wird wie bis anhin Tempo 30 auf dem Schulweg gelten. Zudem wird beim Schulhausprovisorium Gaswerkareal eine Markierung Längsstreifen für den Langsamverkehr vom Schönausteg hoch in den Lindenuweg gezogen. Am Lindenuweg werden Verkehrsdienste anwesend sein. Die Querung vor dem Schulhaus Marzili (wichtiger Schulzugang) wird genau beobachtet.

Für Rückfragen steht Michael Spahni von Tiefbau Stadt Bern gerne zur Verfügung: kontakt@hochwasserschutz-aare-bern.ch

Diskussion

Roland Jakob: Werden die Bäume ersetzt, die gefällt werden?

Michael Spahni: Ja, sie werden doppelt ersetzt.

Beat Gugger: Ist der Schönausteg immer offen?

Michael Spahni: Ja, er ist immer offen.

André Olschewski: Ist das Projekt koordiniert mit der Entwicklung im Gaswerkareal?

Michael Spahni: Ja, nach den baulichen Massnahmen im Hochwasserschutz wird das Gebiet hinter der Aare (z.B. Gaswerkareal) hochwassersicher sein.

Stefan Baumgartner: Wie sind die Zahlen der LKWs einzuschätzen? Wie wird sichergestellt, dass die LKWs nicht zur Seftigenstrasse durchfahren?

Michael Spahni: Die Zahlen sind als Hin- und Wegfahrten zu verstehen. Die Sicherheit wird mittels Verkehrsdiensten gewährleistet.

André Olschewski: Wie wird der Mischverkehr (Velo-Zufussgehende) hinter der Aare vom Schönausteg zum Schulhausprovisorium Gaswerkareal geregelt?

Michael Spahni: Er ist bereits baulich getrennt.

4. Gesamtsanierung und Erweiterung Volksschule Sulgenbach

Präsentation

Thomas Pfluger von HSB zeigt zuerst eine Übersicht aller aktueller Hochbauprojekte im Stadtteil 3. Das Freibad Marzili wird gerade realisiert mit Bauende 2029. Das Provisorium Kirchenfeld wurde 2025 realisiert und ist jetzt in Betrieb. Bei der VS Sulgenbach läuft jetzt das Auswahlverfahren. Bauende ist 2031. Bei der VS Weissenbühl läuft die Realisierung mit Bauende 2028. Beim Sportplatz Steigerhubel läuft das Auswahlverfahren für die Umwandlung vom Natur- in Kunstrasen mit Bauende 2029. Die Erweiterung der Garderoben wird gerade realisiert mit Bauende 2026. Bei der VS Steigerhubel läuft das Bauprojekt Neubau Provisorium II mit Bauende 2027. Die Sanierung und Erweiterung sind sistiert bis 2031. Die Basisstufen Schlossmatt werden aktuell realisiert mit Bauende 2027. Die Turnhallen Brunnmatt sind in der Vorstudie mit Bauende 2032.

Als nächstes wird der aktuelle Stand der Sanierung des Freibads Marzili vorgestellt. Das Bauprojekt steht. Es wird in Etappen gebaut. Die erste Etappe hat im September 2025 begonnen. Die Baustelle ist bereits abgesperrt, der Bauzaun aufgestellt, die Baustellenzufahrten gesetzt und die verbleibenden Zugänge ins Marzili definiert. In der ersten Etappe werden die Sprungbecken (50m- und Sprungbecken), der Kinderplanschbereich sowie der Spielplatz saniert.

Zum Schluss wird noch von Patric Verbeek von HSB die Gesamtsanierung und Erweiterung der VS Sulgenbach präsentiert. Das Schulhaus liegt an der Eigerstrasse. Die Ausgangslage sieht vor, dass die Gesamtsanierung der Schulrauminfrastruktur für insgesamt

**Protokoll der 5. Delegiertenversammlung 2025:
Montag, 15. September 2025, 19:30
Friedenskirche, Grosser Saal, Friedensstrasse 9, 3007 Bern**

Quartiere Holligen, Weissenstein, Mattenhof,
Monbijou, Weissenbühl und Sandrain



9 Klassen (gem. Richttraumprogramm der Stadt Bern) vorgenommen wird (4 Volksschulklassen Zyklus 1, 5 Volksschulklassen Zyklus 2, davon 1 Reserveklasse und Tagesbetreuung). Das Areal ist in vier Bereiche respektive Gebäude unterteilt. Der Perimeter läuft um diese vier Gebäude herum. Im Rahmen einer Machbarkeitsprüfung wurde die städtebaulich vertretbare Ausnutzung mit unterschiedlichen Setzungen eines Neubauvolumens auf dem Areal überprüft und verworfen. Die Terminplanung sieht vor, den Start des Wettbewerbs im 4. Quartal 2025, den Entscheid des Wettbewerbs im 3. Quartal 2026, das Bauprojekt mit Kostenvoranschlag im 4. Quartal 2028, die Volksabstimmung Baukredit im 2. Quartal 2029, den Baubeginn im 3. Quartal 2029 und die Übergabe an den Betrieb im 3. Quartal 2031 anzusetzen.

Diskussion

Roland Jakob: Das Projekt Turnhallen Brunnmatt sollte vorangetrieben werden.

Thomas Pfluger: Es fehlen momentan die personellen Ressourcen, um das Projekt voranzutreiben.

André Olschewski: Werden klimafreundliche Massnahmen im Wettbewerb verlangt?

Patric Verbeek: Ja, dies wird verlangt.

Cindy Baumann: Wurde für die klimafreundlichen Massnahmen genügend budgetiert?

Patric Verbeek: Ja, dies sollte so sein.

Stefan Baumgartner: Wie sieht es mit dem Denkmalschutz aus?

Patric Verbeek: Es wird von den Architekturteams verlangt, dass sie dazu Lösungen anbieten.

Patrick Krebs: Für die Jury im Wettbewerb hat Tom Klingl von der Villa Stucki seine Kandidatur zurückgezogen. Eine Kandidatur kommt von Matthias Gunsch.

Matthias Gunsch: Er hat Interesse beim Wettbewerb als Quartierexperte mitzumachen, aber er hat im Mai/Juni 2026 wenig Zeit.

Patrick Krebs: Er bietet sich als Ersatz an.

Thomas Pfluger: HSB ist mit dieser Lösung einverstanden.

Abstimmung

Matthias Gunsch wird mit 13 Ja, 0 Nein und 0 Enthaltungen mandatiert, QM3 dort zu vertreten. Patrick Krebs wird als Ersatz zur Verfügung stehen.

5. Entwicklung Ziegler-Areal

Diskussion

Patrick Krebs: Beim Studienauftrag zur Entwicklung des Ziegler-Areals bekommt die QM3 ebenso einen Sitz in der Jury. Das Verfahren wird sich über die Jahre 2026/2027 abwickeln. Die erste Zwischenbesprechung mit Beiträgen der Teams wird im Mai/Juni 2026 stattfinden.

Stefan Baumgartner: Er hat Interesse beim Studienauftrag mitzumachen und als Quartierexperte in der Jury Einsitz zu nehmen. Er wohnt im Stadtteil 3 und arbeitet bei der SBB. Er wird sich mit dem Quartier und der QM3 austauschen, um deren Anliegen mitaufzunehmen.

Patrick Krebs: An der nächsten QM3-Arbeitsgruppe vom 13. Oktober 2025 wird die Entwicklung des Ziegler-Areals traktandiert.

Abstimmung

Stefan Baumgartner wird mit 13 Ja, 0 Nein und 0 Enthaltungen mandatiert, QM3 dort zu vertreten. Patrick Krebs wird die Kontaktdaten Immobilien Stadt Bern zustellen.

6. Stellungnahme Richtplan Stadtraum Bahnhof

Diskussion

Patrick Krebs: Die Stellungnahme wurde in der Arbeitsgruppe vom 18. August 2025 entworfen und den Delegierten mit der Einladung zugestellt.

Stefan Baumgartner: Gab es bereits eine Testplanung?

Patrick Krebs: Ja, es gab bereits eine Testplanung.

Abstimmung

Die Stellungnahme wird mit 12 Ja, 0 Nein und 1 Enthaltung verabschiedet.

7. Traktandenliste, Protokoll der letzten Delegiertenversammlung

Die Traktandenliste wird wie versandt zur Kenntnis genommen. Das Protokoll der DV4-25 vom 30. Juni 2025 wird genehmigt.

8. Mitteilungen aus Vorstand, Arbeitsgruppe und Mitgliederorganisationen

Neugestaltung Morillon-Sandrain

Patrick Krebs: Bei der Neugestaltung an der Seftigenstrasse hat die Verkehrsplanung noch eine kleine Anpassung vorgenommen. Beim Knoten Monbijoustrasse-Seftigenstrasse soll der Rechtsabbieger stadtauswärts aufgehoben werden, da dieser sowieso nur wenig benutzt wird und die Situation für Zufussgehende dadurch entspannt werden kann. Gemäss aktueller Planung wird dieses Projekt im ersten Quartal 2026 öffentlich aufgelegt. Die Realisierung erfolgt bei planmässigem Verlauf von 2029 bis 2030.

Sanierung Spielplatz Schlossmatt

Patrick Krebs: Am Samstag, 18. Oktober 2025 um 10:00 informiert SGB vor Ort und macht Vorschläge für die Instandsetzung der Anlage.

Öffentliche Auflage zum ewb/BLS-Areal

Patrick Krebs: Das ewb/BLS-Areal zwischen dem Freibad Weyermannshaus und dem Europaplatz ist ein Schlüsselareal im ESP Ausserholligen. Das Areal soll zu einem öffentlich zugänglichen und gemischt genutzten Quartierbaustein mit einem Schwerpunkt auf der Arbeitsnutzung entwickelt werden. Der Gemeinderat bringt nun die Überbauungsordnung bis zum 19. September 2025 zur öffentlichen Auflage. Die Auflageakten können während der Auflagefrist bei der BauStelle, Bundesgasse 38 (Montag bis Donnerstag 08.00–12.00 / 13.30–17.00 Uhr, Freitag bis 16.00 Uhr), im Stadtplanungsamt Bern, Zieglerstrasse 62 (Montag bis Freitag, 09.00–11.30/14.00–16.00 Uhr) sowie im Internet unter www.bern.ch/auflagen eingesehen werden (Kontakt Stadtplanungsamt: 031 321 70 10 oder stadtplanungsamt@bern.ch).

Wasserläufe im Stadtteil 3

Patrick Krebs: Urs Emch hat an der letzten QM3-Delegiertenversammlung vom 30. Juni 2025 sein Projekt präsentiert. Leider hat er bis heute kaum Rückmeldung erhalten, ob jemand Interesse an einer Mitgliedschaft im noch zu gründenden Verein hat.

Mitteilungen der Mitgliederorganisationen:

Keine Wortmeldungen

Protokoll der 5. Delegiertenversammlung 2025:
Montag, 15. September 2025, 19:30
Friedenskirche, Grosser Saal, Friedensstrasse 9, 3007 Bern

Quartiere Holligen, Weissenstein, Mattenhof,
Monbijou, Weissenbühl und Sandrain



9. Varia

Mit dem Verweis auf die nächsten Termine (**Arbeitsgruppe am Montag, 13. Oktober 2025 und Delegiertenversammlung am Montag, 10. November 2025**) wird die Delegiertenversammlung um 21:10 Uhr geschlossen.

Bern, 10.11.2025

Patrick Krebs